



## Jahresbericht 2001

Das Jahr 2001 war ein positives Jahr für die Entwicklung der Fachhochschulbibliothek.

Die Personalsituation hat sich deutlich gebessert. Die Fachhochschulbibliothek wurde dem Deutschen Fernleihverkehr angeschlossen und als Praktikumsbibliothek der Fachhochschule Stuttgart, Hochschule für Medien in Stuttgart zugelassen. Die Aktivitäten im Bereich der projektorientierten Informationsvermittlung konnten deutlich gesteigert werden.

Trotzdem gibt es Bereiche, die zur Besorgnis Anlass geben. Größtes Problem der Fachhochschulbibliothek für die nächsten Jahre wird der Abfluss der Büchergrundbestandsmittel sein. Eine sinnvolle Ausgabenpolitik ist auch wegen des Personalstandes nicht zu realisieren. Nachdem alle neuen Fachhochschulbibliotheken vor dem gleichen Problem stehen, gab es einen gemeinsamen Vorstoß beim Ministerium, die Grundbestandsmittel der jeweiligen Bibliotheken entweder zu strecken – was für einen kontinuierlichen Bestandsaufbau sicher das sinnvollste wäre – oder für eine zumindest zeitlich befristete Personalverstärkung zu sorgen.

Über den Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken war vorab zu erfahren, dass alle Bemühungen von Seiten des Ministeriums abschlägig beschieden werden. Damit stehen alle neuen Fachhochschulbibliotheken weiterhin vor dem Problem viel zu viele Mittel in zu kurzer Zeit mit zu wenig Personal ausgeben zu müssen.

### 1. Benutzung

(s. Anlagen 1-2)

Die Steigerung von Ausleih- und Benutzungszahlen hat sich weiter abgeflacht. Die Ausleihzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 25% gestiegen, die Zahl der Lesesaalbesucher um 15%.

Universitätsbibliothek Eichstätt und Fachhochschulbibliothek Ingolstadt betreiben gemeinsam einen lokalen Bibliotheksverbund. Nach Analyse der Statistikzahlen lassen sich detaillierte Aussagen zur Benutzung der beiden Hochschulbibliotheken in Ingolstadt treffen:

- 994 (2000: 995) Bände wurden von FH-Angehörigen in den einzelnen Bibliotheken der UB Ei ausgeliehen; Vormerkung gab es keine. (Anm.: Auf den größten Teil des Bestandes der UB Ei sind keine Vormerkungen möglich.)
- 2452 (2000: 2.278) Bände wurden von Angehörigen der Uni Ei bei uns ausgeliehen, 379 (283) Vormerkungen auf unseren Bestand getätigt.
- 2872 (2000: 1.826) Bände wurden von Ortsbenutzern (weder Angehörige der FH noch der Uni Ei) bei uns ausgeliehen.

Die Betreuungssituation für die Studenten ist dank der gestärkten Personalsituation wieder besser geworden, liegt aber immer noch deutlich unter dem Stand der Jahre 1996-1998.

#### 1.1 Informationsveranstaltungen

„Die sich rasant verändernde Informations- und Kommunikationslandschaft erfordert eine verstärkte Benutzerschulung.“ So steht es im Bibliotheksentwicklungsplan der Fachhochschulbibliothek von 1999.



Offiziell bestätigt wurde diese Aussage durch die Endergebnisse des Projektes „Nutzung elektronischer wissenschaftlicher Informationen in der Hochschulausbildung“, einer repräsentativen Studie der Sozialforschungsstelle Dortmund im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Nutzung elektronischer wissenschaftlicher Information in der Hochschulausbildung (<http://www.stefi.de/>). Die Studie zeigt unter anderem, dass die Informationskompetenz der meisten Studierenden und Hochschullehrer unzureichend ist und fordert eine engere Zusammenarbeit von Lehrbetrieb und Hochschulbibliotheken.

2001 kann erstmals in diesem Sinne als erfolgreiches Jahr bezeichnet werden. Zahlreiche Schulungen und Informationsveranstaltungen für die Studierenden der Fachhochschule Ingolstadt und für Externe fanden statt.

Die Erfahrungen einer mehrtägigen Fortbildung von Frau Schneider zu didaktischen Methoden und Evaluierungsfragen bei Benutzerschulungen konnten in der Praxis bereits umgesetzt werden. Zwei weitere Kolleginnen in der Bibliothek werden 2002 ebenfalls mit Fortbildungen im Bereich der Benutzerschulungen beginnen. Die Intensivschulungen in den einzelnen Studienschwerpunkten und Projektgruppen sind unter diesen Voraussetzungen auf einem guten Weg und können hoffentlich, je nach Personalkompetenz, entsprechend ausgebaut werden.

Leider überhaupt nicht genutzt wird das Angebot der Fachhochschulbibliothek auch für Kollegstufenklassen der Ingolstädter Gymnasien und Fachoberschulen. Veranstaltungen zur Literaturrecherche durchzuführen.

Es fanden statt

- 28 Einführungen für Erstsemester aller Studiengänge und die Meisterklasse mit 248 Teilnehmern (2000: 194 Teilnehmer)
- 3 Einführungen in die Literaturrecherche für Studierende im Grundstudium BW
- 2 Einführungen in die Literaturrecherche für Studierende im Grundstudium EIT
- 13 Einführungen in die Literaturrecherche zu Spezialthemen für Projektgruppen aus dem Fachbereich IW
- 2 Einzelveranstaltungen für Diplomanden aus dem Studiengang BW

Außerdem

- 2 Einführungen in die Literaturrecherche für das Institut für City- und Regionalmanagement
- 1 Samstagsveranstaltung für das Institut für City- und Regionalmanagement
- 1 Einführung in die Literaturrecherche für die Berufsoberschule Scheyern
- 1 Vorstellung der Bibliothek für die Berufsberater des Arbeitsamtes

## 1.2 Fernleihe

Im Februar 2001 hat die Bibliothek die Zulassung zum nationalen Fernleihverkehr mit dem Fernleihsigel „573“ erhalten. Im Sommer 2001 wurden von der EDV-Abteilung der Universitätsbibliothek Eichstätt die systemtechnischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Fernleihe direkt online über die Fachhochschulbibliothek abgewickelt werden kann. Seit 1. August 2002 können Benutzer Literatur, die am Ort nicht vorhanden ist, rund um die Uhr von jedem Internet-PC bestellen und an der Ausleihtheke der Fachhochschulbibliothek abholen. Bei der Einführung der Fernleihe wurde die Bibliothek maßgeblich unterstützt von den Fernleihabteilungen der Universitätsbibliothek Eichstätt und der Wirtschaftswissenschaftlichen Zweigbibliothek Ingolstadt.

Eine Studentin der Fachhochschule Stuttgart, die im Sommer ein Praktikum an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt ableistete, entwickelte in einem Projekt die Online-Hilfen für die Fernleihe und passte die Internetseiten der Bibliothek entsprechend an.

In der aktiven Fernleihe wurden im Berichtsjahr 932 (2000: 665) Anfragen auf unsere Bestände gestellt. Davon konnten 579 (418) Bände mit dem Bayerischen Bücherauto oder

über den normalen Postweg verschickt werden, das heißt 62% der Anfragen auf unsere Bestände konnten positiv erledigt werden.

Von August bis Dezember setzten die Benutzer 1012 Bestellungen auf in Ingolstadt nicht vorhandene Literatur ab. Davon konnten im gleichen Zeitraum 698 Bestellungen erledigt werden. Das sind 69%.

### **1.3 Nutzung elektronischer Medien und Informationsmittel**

Die Nutzung der elektronischen Medien hat weiterhin steigende Tendenz: Auf elektronische Volltextzeitschriften wurden 861 Zugriffe verzeichnet, auf die Datenbanken des CD-Rom-Servers 773 (2000: 724) und auf die FIZ-Technik-Datenbanken 3838 (2000: 291).

Die sehr deutliche Steigerung bei den Zugriffen auf die technischen Datenbanken liegt zum einen an der sehr viel komfortableren Oberfläche und den besseren Recherchemöglichkeiten des Direktzugriffes auf die Online-Datenbanken. Größeren Anteil haben aber die verstärkten Schulungsmaßnahmen in den Projektgruppen der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge.

### **1.4 Öffnungszeiten**

Zu Beginn des Wintersemesters 00/01 hat die Bibliothek ihre Öffnungszeiten auf insgesamt 43 Stunden in der Woche erweitert. Immer noch ist der Zustrom der Benutzer in den Stunden zwischen 17 und 18 Uhr, die über 9% der Gesamtöffnungszeit ausmachen, nicht befriedigend. Nur 5% aller Benutzer besuchen in dieser Zeit die Bibliothek.

## **2. Bestandsaufbau**

(s. Anlagen 3 und 4)

### **2.1 Grundbestandsmittel**

Die Grundbestandsmittel der Fachhochschulbibliothek für den Erwerb von Medien belaufen sich auf 2,913 Mio. DM. Die Laufzeit wurde entsprechend der Regelung in den anderen Bundesländern auf 12 Jahre festgelegt, das heißt die Grundbestandsmittel müssen bis zum Jahr 2005 ausgegeben sein.

Zur Zeit sind ca. 1.039.500 DM verausgabt.

### **2.2 Erwerbung/Katalogisierung**

- Die Bibliothek hat zum Jahresende einen Bestand von ca. 17.000 (13.700) Bänden.
- 350 (296) Zeitschriftenabonnements werden laufend gehalten. Davon werden 202 (175) Abonnements käuflich erworben, 148 (121) Abonnements bekommt die FHB geschenkt.
- Der konventionelle Bestand wird ergänzt durch inzwischen 3.857 (2.799) frei zugängliche, bzw. mit Lizenzen frei geschalteten elektronischen Volltext-Zeitschriften, die über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (Homepage der Fachhochschulbibliothek) zugänglich sind.
- Im Berichtszeitraum wurden insgesamt ca. 310.000 DM (216.300 DM) für Monographien und Medien und ca. 64.500 DM (53.400 DM) für Zeitschriften, Loseblattsammlungen und Bindekosten ausgegeben.
- Die Fachhochschulbibliothek Ingolstadt führt für alle bayerischen Fachhochschulbibliotheken die Konsortialverhandlungen für die technischen Datenbanken.
- Die angeschafften Medien konnten alle in den Bestand eingearbeitet werden und stehen den Benutzern zur Verfügung.

Nach der Einführung des 5. Studiengangs Informatik wurde neben Betriebswirtschaft auch das zweite literaturintensive Fach Informatik für alle Erwerbungsverfahren in das Outsourcing-Projekt gegeben. Damit ist der Anteil der Beschaffungen über Outsourcing im Bereich Monographienerwerbungen auf fast 50% gestiegen.

Die Versorgungssituation der Studierenden mit Literatur hat zum ersten Mal seit drei Jahren wieder steigende Tendenz.

Die internationale Arbeitsgruppe zur Regensburger Verbundklassifikation hat die Systematikgruppe Technik komplett überarbeitet. Die Umsystematisierung der Bestände der Fachhochschulbibliothek wurde im Sommer begonnen und kann nur nach und nach abgearbeitet werden.

### **3. Personal**

*(s. Anlagen 5 und 6)*

Am 18.1. konnte endlich wieder die vierte Bibliotheksstelle mit einem Bibliotheksassistenten besetzt werden. Am 3.9. wurde die fünfte Bibliotheksstelle mit einer Bibliotheksassistentin besetzt. Die Einarbeitung der neuen Kollegen band viel Kapazität.

Die Belastung des Personals in der Bibliothek hat sich aber, wie die beiden Kennzahlen Ausleihen pro Mitarbeiter und Medienetat pro Mitarbeiter zeigen, deutlich entspannt. Die Einführung der Fernleihe im Sommer 2001 konnte von der fünften Bibliotheksstelle aufgefangen werden.

Im WS 00/01 und im SS 01 standen jeweils 100 Stunden studentische Hilfskräfte zur Verfügung. Die Suche nach Hilfskräften in der Bibliothek hat sich entspannt, weil zwei Studierende im Grundstudium nachhaltiges Interesse an einer Tätigkeit in der Bibliothek haben.

### **4. EDV**

Die Fachhochschulbibliothek hat einen Server bestellt, so dass mit Beginn des neuen Jahres alle Bibliotheksanwendungen (Verbindung zu den Bibliotheksrechnern in München und Eichstätt, Erwerbungssoftware usw.) unabhängig von den anderen Hochschulanwendungen betreut werden können.

Für die Steuerung der aufzurufenden Internetseiten auf den Lesesaal-PCs wurde das System UltraNet Explorer gekauft, das im Laufe des Jahres 2002 auf dem neuen Bibliotheksserver installiert werden soll.

Dank einer Lösung des Rechenzentrums der Fachhochschule können die Benutzer mit ihren Laptops im Lesesaal der Bibliothek, in den Carrels und den Gruppenarbeitsräumen inzwischen auch das Internet und ihre Homeverzeichnisse benutzen. Damit bestehen in der Bibliothek praktisch die gleichen Arbeitsbedingungen wie in den PC-Pools der Hochschule. Die Zahl der Benutzer, die in der Bibliothek mit Laptop arbeiten, ist seitdem sichtbar gestiegen. Als Service hält die Bibliothek die nötigen Netzanschlusskabel zum Ausleihen bereit. Die EDV-Abteilung der Universitätsbibliothek Eichstätt ist wieder komplett besetzt, so dass sich die Betreuung durch die KUE und vor allem durch die Systemverwalter der UB Eichstätt so optimal wie wünschenswert gestaltet.

#### **4.1 SISIS**

Die Portierung des lokalen Bibliothekssystems auf die neue Plattform Sunrise hat sich verzögert. Umstellungstermin ist jetzt der Sommer 2002.

Frau Held ist weiterhin Vertreterin der Fachhochschulbibliothek in der SIAS-Arbeitsgruppe der UB Eichstätt, der SISIS-Anwendergruppe und bei den Systemverwaltern.

#### **4.3 Intranet/Internet**

Die Betreuung der Bibliotheksseiten im Intranet und Internet mit dem neuen Redaktionssystem funktioniert sehr zufriedenstellend. Endlich kann die Bibliothek für ihre Seiten eine höchstmögliche Aktualität garantieren.

## **5. Projekte**

### **5.1 Outsourcing-Projekt in der Erwerbung und Katalogisierung**

Der zweite Teil des Projektes „Outsourcing der Formal- und Sachkatalogisierung und Ausstattung der Medien mit Signaturschildern“ steckt immer noch in der Planungsphase.

### **5.2 CD-Rom-Outsourcing-Projekt**

Die Datenbanken vom Fachinformationszentrum Technik wurden vom CD-Rom-Server genommen und auf eine direkte Online-Nutzung beim Datenbankanbieter umgestellt.

Über den CD-Rom-Server angeboten werden die allgemeinwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Datenbanken.

Die Koordination des Outsourcing-Projektes liegt weiterhin in den Händen der Fachhochschulbibliotheken München und Ingolstadt.

## **6. Sonstiges**

### **6.1 Bibliotheksbau**

Die Akzentuierung des Studienbetriebes hin zur Teamfähigkeit und die Projektorientierung in den technischen Studiengängen bringt eine ständig steigende Nachfrage nach Gruppenarbeitsräumen mit sich. Die beiden Gruppenarbeitsräume der Bibliothek sind permanent belegt.

Neben weiteren Gruppenarbeitsräumen fehlt der Bibliothek ein Schulungsraum. Das Ausweichen auf die PC-Pools oder Seminarräume der Hochschule kann nur ein Notbehelf sein, denn die Verzahnung von klassischen Printmedien und elektronischen Informationen ist dort nur sehr unzureichend zu demonstrieren.

Die Phase der Baumängelbeseitigung ist noch nicht beendet. Drei große Bereiche in der Bibliothek machen weiterhin Kummer: die extreme Helligkeit mit Leseschwierigkeiten in den PCs und Betriebsstörungen der Scanner, die Geräuschbelastung im Lesesaal wegen fehlender akustischer Dämmmaßnahmen und die sowohl von Benutzern als auch Bibliothekaren beklagte Trockenheit der Luft.

### **6.2 Merchandising-Artikel**

Die Bibliothek übernimmt den Verkauf der Merchandising-Artikel für die Hochschule. Für eine adäquate Präsentation wird ein Schaukasten angefertigt.

### **6.3 Gremien**

Frau Held ist Vertreterin des nichtwissenschaftlichen Personals im Senat und Beauftragte für Gleichstellungsfragen.

Frau Schneider wurde als stellvertretende Sprecherin der bayerischen Fachhochschulbibliotheken gewählt. Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe für die 2. Fortschreibung der "Empfehlungen für den Ausbau der Fachhochschulbibliotheken in Bayern" endete mit dem Erscheinen des Berichts.

### **6.4 Praktikanten**

Ein Praktikant des mittleren Bibliotheksdienstes war zu einem Tag Kurzpraktikum an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt.

Eine Studentin der Hochschule für Medien in Stuttgart leistete ein sechswöchiges Praktikum während des Sommers an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt ab.

### **6.5 Entwicklungsplan für die Fachhochschulbibliotheken in Bayern**

Seit 1993 waren die „Empfehlungen für den Ausbau der Bibliotheken der Fachhochschulen in Bayern“ nicht mehr fortgeschrieben worden. In einer Arbeitsgruppe, in die Frau Schneider berufen worden war, wurde dieser Bericht aktualisiert. Unter dem Titel „FIT für die Informa-

tionsgesellschaft : Entwicklungsplan der bayerischen Fachhochschulbibliotheken 2001 – 2005“ ist er nachzulesen auf der Homepage der bayerischen Fachhochschulbibliotheken unter [http://www.fh-bibliotheken-bayern.de/allgemeines/FIT/entwicklungsplan\\_inhalt.html](http://www.fh-bibliotheken-bayern.de/allgemeines/FIT/entwicklungsplan_inhalt.html). Außerdem wurde der Entwicklungsplan veröffentlicht im Bibliotheksforum Bayern, Jg. 29, 2001, S. 174 – 239.

### **6.6 Gemeinsames Portal der Fachhochschulbibliotheken in Bayern**

Seit Oktober 2001 haben die bayerischen Fachhochschulbibliotheken ein gemeinsames Web-Portal unter <http://www.fh-bibliotheken-bayern.de> – das erste seiner Art in Deutschland.

### **Anlagen**

- Anlage 1 – Entwicklung der Ausleihzahlen
- Anlage 2 – Mitarbeiter pro 1000 Studenten
- Anlage 3 – Abfluss der Grundbestandsmittel
- Anlage 4 – Medieneinheiten pro 1000 Studenten
- Anlage 5 – Ausleihen pro Mitarbeiter
- Anlage 6 – Medienetat pro Mitarbeiter

### **Verteiler**

- Präsident Herr Prof. Dr. Schweiger
- Vizepräsident Herr Prof. Dr. Glavina
- Kanzler Herr Schelle
- Vizekanzler Herr Sebald
- UB Eichstätt, Herr Ltd. Bibliotheksdirektor Dr. Holzbauer
- ZWB Ingolstadt, Herr Dr. Bonnin
- Homepage Bibliothek